

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms:

Flächenwidmungsplan / Bebauungsplan - Wien, 21., Aderklaaer Straße, "Brachmühle" (PD 8007)

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Der bestehende Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, der an dem Standort Aderklaaer Straße im Umfeld der U1-Station eine signifikante bauliche Entwicklung (Hochhäuser mit bis zu 100m) mit hohem Anteil tertiärer gewerblicher Nutzung (Büros) und einem integrierten Einkaufszentrum ermöglicht, sollte dahingehend modifiziert werden, dass der Büroanteil zugunsten eines erhöhten Wohnungsanteils reduziert wird. In diesem Zusammenhang wurde ein städtebauliches ExpertInnenverfahren durchgeführt und die städtebauliche Konzeption (unter Beibehaltung der Dichte) an die veränderte Nutzungscharakteristik angepasst

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

- Neuerstellung Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

- | | | |
|--|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung | <input type="checkbox"/> Überörtliche Raumplanung | <input type="checkbox"/> EU-Förderprogramme |
| <input type="checkbox"/> Abfallwirtschaft | <input type="checkbox"/> Wasserwirtschaft | <input type="checkbox"/> Tourismus |
| <input type="checkbox"/> Verkehr | <input type="checkbox"/> Naturschutz | <input type="checkbox"/> Bergbau, Rohstoffgewinnung |
| <input type="checkbox"/> Lärm, Luft, Klima | <input type="checkbox"/> Energie | <input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei |
| <input type="checkbox"/> Industrie | <input type="checkbox"/> Anderes: _____ | |

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

Bauordnung für Wien (BO für Wien) § 2 Abs. 1a bis 1d

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

MA 21B

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Alle umweltrelevanten Magistratsdienststellen, Wiener Umweltschutzbehörde

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus (z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit):

Gemäß den Verfahrensvorschriften des § 2 der BO für Wien

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: DI Manfred Schönfeld

Stelle / Abteilung: Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 21B

Telefonnummer: +43 1 4000 88181

Email-Adresse: manfred.schoenfeld@wien.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening:

Von der Planungsabteilung wurde die Ansicht vertreten, dass die Rahmensetzung für die städtebauliche Entwicklung an dem Standort grundsätzlich bereits durch den vorherigen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan gegeben war, und daher keine SUP erforderlich ist. Im Hinblick darauf, dass die Dimension des Entwicklungsprojekts nahe am Schwellenwert für ein Städtebauvorhaben gemäß UVPG-2000, Anhang I Z. 18 lit. b liegt, und eine Überschreitung dieses Schwellenwerts in der konkreten Projektumsetzung nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde im Sinne der Rechtssicherheit die Durchführung einer SUP im Sinne des § 2 Abs. 1a Z. 1 (Rahmensetzung für UVP-pflichtige Projekte) beschlossen.

2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:

Die Erstellung des Umweltberichts erfolgte nach Abschluss der Planungen. Wichtige inhaltliche Abklärungen, wie etwa die verkehrlichen Rahmenbedingungen und die strukturelle Verträglichkeit der Hochhausentwicklung waren bereits für den ursprünglichen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan bzw. als Vorleistungen für ein vorgeschaltetes städtebauliches Gutachterverfahren durchgeführt worden.

Die Beteiligung der Umweltstellen und der Bevölkerung erfolgte gemäß den Vorschriften für das Verfahren zur Abänderung der Flächenwidmungspläne und Bebauungspläne gemäß § 2 der Bauordnung für Wien.

3. Beim Scoping:

Das Scoping findet im Rahmen der Erstellung eines Vorentwurfs für den Umweltbericht, der in einem frühen Stadium auch von der Umweltanwaltschaft (WUA) begutachtet wird, statt.

Die Aufgabe der SUP wurde im gegenständlichen Fall darin gesehen, die grundsätzliche Eignung des Standorts für die gegenständliche Entwicklung nachvollziehbar zu machen, in diesem Zusammenhang darzulegen, dass die Errichtung von Wohnungen im Kontext dichter urbaner Strukturen im Nahbereich von U-Bahnstationen - gesamtstädtisch gesehen - umweltverträglicher ist, als disperse Siedlungsentwicklung, und nicht zuletzt um Maßnahmen aufzuzeigen, mit denen trotz der hohen Dichte des Projekts lokale Umweltqualitäten umgesetzt werden können.

Die WUA sprach sich für eine genauere (wissenschaftliche) Ermittlung von Parametern für die zu erwartenden Umweltbelastungen aus.

4. Beim SUP-Umweltbericht:

Auf die (von der WUA vorgeschlagene) wissenschaftliche Ermittlung technischer Parameter für die zu erwartenden Umweltbelastungen (Luftschadstoffe, Schall) wurde verzichtet, da eine Gegenüberstellung derartiger Werte mit den im Rahmen alternativer Formen der Stadt- und Wohnbauentwicklung auftretenden Gesamtbelastungen nicht möglich wäre, diese Werte im Rahmen der strategischen Standortentscheidung ein unangemessenes Übergewicht erhalten hätten, und ihre Ermittlung und Bewertung ohnehin gegebenenfalls im Rahmen eines UVP-Verfahrens erfolgt.

5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:

6. Bei der Wirksamkeit der SUP:

7. Beim Monitoring:

8. Anderes:

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

[Empty text box with a yellow highlight in the top-left corner]

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

Eine lokale Betrachtung von (wissenschaftlich ermittelten und quantifizierten) Umweltauswirkungen, die eher in die Maßstabsebene der UVP fällt, kann mitunter die Umsetzung der im Rahmen einer gesamtstädtischen, strategischen Betrachtung im Vergleich mit grundsätzlichen Alternativen als vernünftig erkannten Entwicklungsziele erschweren.

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

[Empty text box with a yellow highlight in the top-left corner]